

newsletter no.2

der GBS Bergstedt

1. FASCHING



2. THEATERBESUCH DER VORSCHUKLASSE

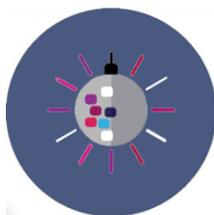
in der Begegnungsstätte Bergstedt



3. KURSPROGRAMM



Abenteuerturnen



Discomix



Fußball



Kampfkünste



Ich will's wissen



Nähen



Percussion



Zirkusakrobatik



Theatermix

Inhalt

Brief an die Eltern.....	3-4
Theaterbesuch der VSK Januar 2020-04-19	5
Faschingsparty im Februar	6
KURSPROGRAMM 2020	
Kursprogramm 2020.....	7
Imkern (findet nach der Schließphase nicht mehr statt).....	8
Abenteuerturnen	9
DiscoMix	11
Zirkusakrobatik	12
Fußball	13
Percussion.....	14
TheaterMix	16
Nähstübchen.....	19
Ich will`s wissen	20
Einführung in die Kampfkünste.....	21
Newsticker: news4kids.....	22



Liebe Eltern, liebe Kinder,

in diesen besonderen Zeiten melden wir uns über unseren Newsletter mit Informationen zur aktuellen Lage und Rückblicken zu unserem GBS-Alltag.

Seit dem 16.03.2020 hat sich unser Alltag schlagartig verändert.

Auch wir haben uns Gedanken darüber machen müssen, wie wir weiterhin mit der Situation umgehen werden. Obwohl es für uns leider kein vorgegebenes Schema für diese aktuelle Situation gab und wir uns somit vor eine ganz neue Herausforderung gestellt sahen, war eine Notbetreuung schnell organisiert.

Wichtig bei unseren Überlegungen war uns, dass wir weiterhin den Kontakt zu Ihnen und den Kindern aufrechterhalten, da für uns die Beziehungsarbeit die wohl wichtigste Grundlage in der Zusammenarbeit mit Ihren Kindern darstellt. So sind beispielsweise einige von unseren Bezugsgruppenbetreuern auf digitalem Wege mit ihnen und ihren Kindern weiterhin in Kontakt geblieben, z.B. über „Padlet“ oder „Zoom“-Klassenmeetings.

Außerdem haben wir diese außergewöhnliche Situation genutzt, um uns auf die Zeit nach der Schließung der Schulen vorzubereiten.

Unsere Bezugsgruppenbetreuer erarbeiten in ihren Home-Offices z.B. eine Vielzahl an tollen Angeboten und Projekten für die Notbetreuung und ihre Nachmittagsgruppen, überlegen sich die Ferienprogramme für die Mai- und Sommerferien und erarbeiten Ideen für den GBS Start der neuen Erstklässler nach den Sommerferien. Auch der Newsletter No2 und die news4kids sind im Home-Office entstanden.

Aus dem GBS Büro ist zu berichten, dass wir ab dem 20.04.2020 die Informationen über die Ganztagsanmeldungen für das Schuljahr 2020/2021 vom Schulbüro erhalten werden und bearbeiten können. Die GBS Betreuungsverträge lassen wir Ihnen voraussichtlich Anfang Mai auf dem Postweg zukommen.

Die SVE Hamburg Bildungspartner gGmbH stellt auf der SVE-Hamburg Internetseite Kreativangebote und eine Reihe an Sportangeboten für unsere GBS, GTS und Kita-Kinder zur Verfügung.

Seit April gibt es einen Livestream zu unserem Sportstudio im Steinwiesenweg, an denen von Zuhause teilgenommen werden kann.

<https://sve-hamburg.de/kreatives-fuer-kinder/>

<https://sve-hamburg.de/>

In dieser Ausgabe blicken wir auf einen tollen Faschingsnachmittag und Theaterbesuch der Vorschulgruppe in diesem Halbjahr zurück. Unseren GBS Kindern und interessierten neuen Erstklässlern bieten wir einen Ausblick auf einen Teil unseres GBS Neigungskursprogrammes an. In diesem Zusammenhang verabschieden wir uns auch von unserer Kursleitung des Imkern-Kurses, Frau Westphal, und wünschen Ihr alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für die Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren!

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft, Geduld und Gesundheit und freuen uns jetzt schon sehr auf die kommende Zeit mit Ihren Kindern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres newslettersno.2

und ihren Kindern beim Lesen der news4kids!

*Ihr Team der GBS Bergstedt –
SVE Hamburg Bildungspartner gGmbH*

Bim sala sim...?



THEATERBESUCH Am 27.01.2020 von 15.00-15.40 Uhr besuchte die Vorschulgruppe das Theaterstück *Theo und die Zauberfine* des Holzwurm Theaters in der Begegnungsstätte Bergstedt.



Das Theaterstück handelt von den etwas schusseligen Zauberlehrlingen Fine und Theo, die während ihrer Ausbildung bei einem Zaubermeister häufig für ein großes Tohuwabohu sorgen.

Denn Fine, die kleine Fee, hält zwar ihre Zauberutensilien in Ordnung, kann sich aber keine Zaubersprüche merken. Theo, der kleine Dämon, kann sich zwar die Zaubersprüche merken, aber nicht Ordnung halten und bringt aufgrund dessen immer die Zaubertänke durcheinander.

Als sie von ihrem Hexenmeister den Auftrag bekommen, eine riesengroße Anzahl an Brötchen zu zaubern, ist das Chaos dann gewissermaßen vorprogrammiert...

Einen Zauberstab müsste man haben, denken sich die beiden, aber den bekommen nur die-

jenigen, die ihre Ausbildung beendet haben und schon richtig zaubern können.

Als Theo und Fine dann zufällig den Zauberstab ihres Meisters entdecken, zeigt sich schnell, dass die beiden Lehrlinge wohl noch etwas üben müssen. Zuerst verwandelt Fine Theo versehentlich in einen Luftballon und dann stellen die beiden gemeinsam noch so allerhand Unsinn an.

Als der Zaubermeister dann plötzlich auftaucht und sich fragt, wer das entstandene Chaos verursacht hat, zeigen sich die kleinen Zuschauer gleich hilfsbereit und geben sofort bereitwillig Auskunft darüber, was genau passiert ist und wer das entstandene Chaos verursacht hat.

Am Ende werden aber die Brötchen und somit doch noch alles gut.

Helau und alaaf:

Faschingsparty in der Aula!

Auf der Faschingsparty am 21.02. 2020 von 14.00-15.20 Uhr sorgten tolle Kostüme, eine Musikbox, lustige Spiele, eine gesunde Snackbar und Luftballons für richtig gute Stimmung - bei den Kleinen und den Großen...



Anmoderiert wurde die Faschingsparty in der bunt geschmückten Aula um 14.00 Uhr mit einer fröhlichen Begrüßung.

Bis 14.15 Uhr konnten sich die Piraten und Prinzessinen, Polizisten und Sträflinge, Rockstars, Drachen, Einhörner und all die anderen phantasievoll Kostümierten dann nach Herzenslust zur Tanzmusik austoben, sich am Spieletisch beschäftigen oder mit einem gesunden Snack an den Gemüse- oder Obstplatten stärken.

Viele Spiele sorgten für genügend Unterhaltung, beispielsweise der Luftballon- und Stoptanz oder `Die Reise nach Jerusalem`.

Die obligatorische Polonaise durfte natürlich nicht fehlen und läutete um 15.00 Uhr das Ende der Party ein.

Abschließend amüsierten sich die Kinder von 15.20 bis 16.00 Uhr auf dem Schulhof oder im Klassenzimmer.

Kurse 2020

Nachmittagskurse im Rahmen der GBS Betreuung
im 2. Schulhalbjahr 2019/2020

AK (Anmeldepflichtiger Kurs)

OK (Offener Kurs)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Turnhalle	Abenteuerturnen Jahrgänge: 1 und 2 OK	Zirkusakrobatik Jahrgänge: 2, 3 und 4 AK	/	Einführung in die Kampfkünste Jahrgänge: 3 und 4 AK
Kunstrasen- Platz des SV Bergstedt		Fußball Jahrgang: 3 und 4 AK Max. 20 Teilnehmer	Fußball Jahrgang: 1 und 2 AK Max. 20 Teilnehmer	
Atelier			Nähstübchen Beginner Jahrgänge: 1 bis 4 AK	Nähstübchen Fortgeschrittene Jahrgänge: 1 bis 4 AK
		Percussion (Musikraum) Jahrgänge: 1 und 2 AK	Ich will's wissen Jahrgang 4 AK	
Aula	DiscoMix Jahrgänge: 3 und 4 AK	TheaterMix Jahrgänge: 1 und 2 AK		

Respekt, Insekt!



IMKERN: Imkern wird nach der Schließzeit leider nicht mehr stattfinden. Dieser Kurs wurde fünf Jahre lang von Frau Westphal angeboten und war bei den Kindern immer sehr beliebt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Westphal sehr herzlich bedanken und ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg wünschen!



Bienen eignen sich sehr gut dafür, in den Kindern die Liebe zur Natur zu wecken. Auch interessieren sich immer mehr Kinder und Jugendliche, im Zuge der Nachhaltigkeit, für dieses spannende Thema. Zwei von vielen Gründen, warum dieser Kurs damals von Frau Westphal ins Leben gerufen wurde. In diesem Kurs erhielten die Kinder die Möglichkeit, von einer erfahrenen Imkerin alles über die Honigbiene, den Bienenstaat und die Imkerei zu lernen. Dabei wurde den Kindern alles Wissenswerte Schritt-für-Schritt in Theorie und Praxis vermittelt.

Indem die Kinder die Honigbienen beobachteten, eigneten sie sich zunächst das nötige Fachwissen an und lernten alles über den Körperbau der Biene, den Bienenstaat und die Herstellung von Honig. Sie lernten, wo und wie die Bienen leben und verstanden, wie Bienen ihr Volk organisieren. So erhielten sie einen umfassenden Einblick in das Leben der Biene.

Sie lernten auch die intensive Beziehung der Bienen zum Kreislauf der Natur kennen und besonders ihre Bedeutung für die Arterhaltung der Pflanzen. Außerdem erfuhren sie, warum Bienen so wichtig sind für die Lebensmittelproduktion und das ökologische Gleichgewicht. Und sie lernten, was **wir Menschen** von den Bienen lernen können.

Und natürlich lernten sie alles Wissenswerte über das Handwerk der Imkerei, während sie parallel die einzelnen Arbeitsschritte ausführten. So gingen Theorie und Praxis immer Hand in Hand.

Bildung für nachhaltige Entwicklung hat dabei immer die einfache Botschaft: Zusammenhänge auf der theoretischen Ebene verstehen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der praktischen Ebene erwerben und vertiefen sowie anschließend mit Verantwortung zu handeln.

Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder beobachteten Bienenvölker und lernen dabei alles über die Biologie der Honigbiene, sprich: ihren Körperbau, ihren Lebenszyklus, den Bienenstaat und vieles mehr / - verstehen die Bedeutung der Bienen für die Arterhaltung der Pflanzen / - lernen, warum Bienen so wichtig sind für die Lebensmittelproduktion und das ökologische Gleichgewicht / -lernen alles über die Imkerei

Was für ein Abenteuer!

ABENTEUERTURNEN: Alle Erst- und Zweitklässler, die Freude an Bewegung und Lust auf ein Abenteuer haben, sind zu diesem Kursangebot herzlich eingeladen.

Mit den richtigen Spielen und Übungen macht selbst den bewegungsfaulen Kindern das Turnen Spaß. Durch eine fantasiereiche Bewegungslandschaft in der Turnhalle mit unterschiedlichen Stationen verbessern die Kinder ihre Bewegungsfähigkeit und Körperwahrnehmung und steigern ihre Konzentration und Ausdauer.

Die Kursleiterin, Frau Wulff, baut für das Abenteuerturnen Bewegungslandschaften in der Turnhalle auf, in denen sich die Kinder so richtig austoben können. Durch die Spiel- und Turnangebote lernen sie, ihre Kraft richtig einzusetzen, fördern ihre Ausdauer und werden sensibilisiert für ihr Körpergefühl. Zur Verbesserung der Motorik oder einfach nur zum allgemeinen Spaß wird balanciert, geklettert, gesprungen, gerollt, geturnt und vieles mehr...

Denn je kreativer und abwechslungsreicher man die Bewegungslandschaft gestaltet, desto leichter lassen



sich Kinder dazu motivieren, sich auf spielerische Art und Weise zu bewegen.



Die Turnübungen und Spiele mit einem Partner oder in der Gruppe fördern gleichzeitig das Sozialverhalten der Kinder und intensivieren Freundschaften.

Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Fang-, Ball- und Mattenspiele, Sprung- und Wurfübungen, Hockey, Balancieren, Klettern und Hangeln oder Kegeln und Golf...alles ist möglich!

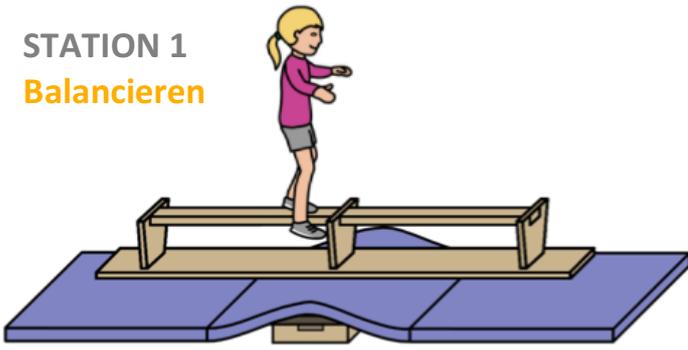
Auch können dabei die unterschiedlichsten Accessoires zum Einsatz kommen, wie bunte Tücher, Ballons, Reifen, Bälle oder Kegel, Klettergerüste und -stangen, Wurfspiele, Barren, Sitzbänke und Stühle, Fuß- und Basketbälle und vieles, vieles mehr.

Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen verschiedene Stationen einer Bewegungslandschaft kennen / - verbessern ihre Bewegungsfähigkeit und Körperwahrnehmung / - lernen, ihre Kraft richtig einzusetzen / - steigern ihre Ausdauer / - werden in ihrer Konzentration und Kreativität gefördert / - verbessern ihre Motorik / - gewinnen an Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz

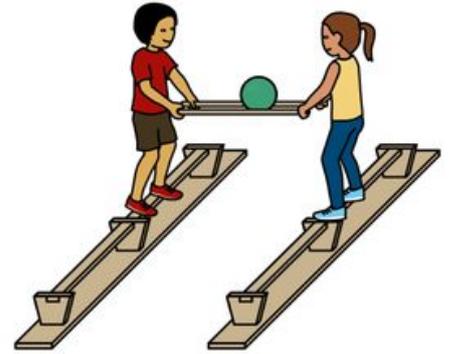
Kurs: Abenteuerturnen	Tag: Dienstags	Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr
Jahrgänge: 1 und 2	Ort: Turnhalle	Offener Kurs

Bewegungslandschaft:

STATION 1
Balancieren



STATION 2
Balancieren



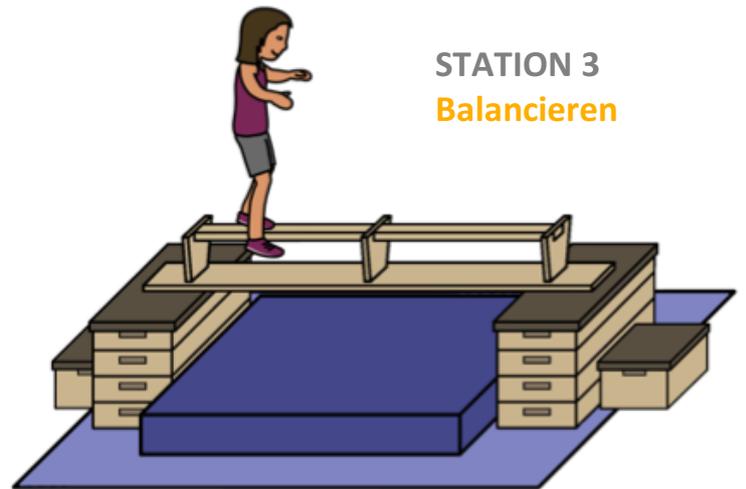
STATION 6
Hockey schiessen



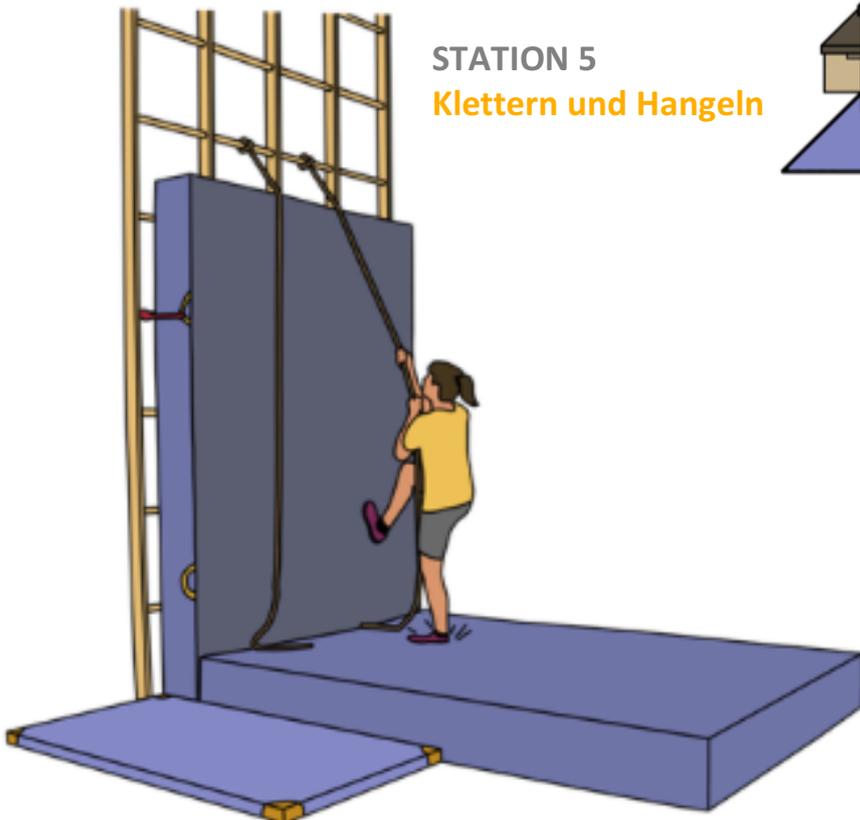
STATION 3
Koordination



STATION 3
Balancieren



STATION 5
Klettern und Hangeln



STATION 4
Handball werfen



let`s dance!



DISCOMIX: In diesem Kurs lernen die Kinder, sich tänzerisch auszudrücken

Kinder lieben es, zu tanzen. Deshalb eignet sich ein Kurs zum dem Thema besonders gut, um die Kinder mit Musik und Spaß zur Bewegung zu animieren. Hierbei stehen ästhetische wie auch pädagogische Aspekte im Vordergrund, denn es geht um die spielerische Heranführung an tänzerische Ausdrucks- und Gestaltungsformen,

Dabei folgt der Kurs einer festgelegten Struktur. Der Kurs beginnt mit der *Begrüßungsphase* mit Hilfe eines festgelegten *Begrüßungsrituals* - dem *Begrüßungstanz*. Dann geht es mit der *Aufwärmphase* weiter, in der die Kinder sich durch ein Bewegungsspiel, wie Stopptanz, aufwärmen.

Es folgt die *Einstimmungsphase*, in der die Kinder auf das Thema eingestimmt werden. Dies findet häufig im Kreis und mit Hilfe eines Impulses, beispielsweise mit einer kleinen Geschichte oder der passenden Musik, statt.

Jetzt beginnt das gemeinsame Tanzen! Dabei bieten sich, abhängig von der jeweiligen Altersstufe, verschiedene Formen, an.

1.) Das Tanzen mit improvisierten Bewegungen

Die Kinder bewegen sich zu der dem Thema entsprechenden Musik. Dabei entwickeln sie entweder eigene Tanzschritte, die ihnen passend erscheinen oder bekommen von der Kursleitung bestimmte Vorgaben.

2.) Das Tanzen mit festgelegten Schritten

Diese Form ist eher für ältere Kinder ab der dritten Klasse geeignet. Die Kinder entwickeln hierbei zunächst einzelne Schritte und üben diese der Reihe nach ein und entwickeln dabei den Tanz.

Der Kurs endet mit der *Abschiedsphase* und einem Abschiedsritual, dem Abschiedstanz, bevor alle Kinder freudestrahlend die Aula verlassen.

Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen Bewegungsspiele kennen / - lernen das Tanzen mit improvisierten Bewegungen / - lernen das Tanzen mit festgelegten Schritten / - lernen, Themen tänzerisch umzusetzen / - erwerben Kenntnisse in Tanzkomposition und Choreographie / - bekommen ein Gefühl für Rhythmik und Taktik / - lernen die Bedeutung von Ritualen kennen

Kurs: DiscoMix

Tag: Montag

Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr

Jahrgang: 3 und 4

Ort: Aula

Anmeldepflichtiger Kurs

Allez hopp! Trommelwirbel...

ZIRKUSAKROBATIK: Manege frei für alle kleinen Zirkusakrobaten!

Jedes Kind liebt es, in den Zirkus zu gehen und träumt davon, selbst einmal in der Manege zu stehen. Dieser Traum kann im Kurs Zirkusakrobatik in Erfüllung gehen. Hier bekommen die Kinder die Gelegenheit, sich als Artisten zu versuchen und zahlreiche Kunststücke auszuprobieren und einzustudieren, z.B. das Tellern und Jonglieren, verschiedene Bodenübungen, wie das Radschlagen und Rollen u.v.m. Am Ende bekommen die Kinder die Gelegenheit, die einstudierten Kunststücke einem staunenden Publikum in einer Zirkusvorstellung zu präsentieren.

Der Zirkus und die Zirkuspädagogik

Die verschiedenen Bereiche des **Zirkus** werden im Allgemeinen in die Disziplinen Clownerie, Einrad, Jonglieren, Seiltanz et cetera und **Akrobatik** unterteilt. In der **Zirkuspädagogik** geht es darum, den Kindern diese Bereiche oder einen dieser Bereiche zu vermitteln.



Ein Zirkusprojekt in der Schule eine Fülle von pädagogischen Möglichkeiten, um bestimmte **Kompetenzen** auf spielerische Weise zu fördern, beispielsweise auf der **körperlich-motorischen**, der **künstlerisch-ästhetischen** sowie der **individuell-sozialen Ebene**.

Wozu Zirkusakrobatik?

Zunächst einmal sind die Voraussetzungen für alle Kinder anfangs gleich, so dass sie hier die Möglichkeit haben, sich (neu) zu positionieren. Zudem bietet ein

Wie werden diese Kompetenzen gefördert?

Die didaktische Umsetzung erfolgt (glücklicherweise?) nicht immer in strenger Anlehnung an die klassischen Formen der Akrobatik, beispielsweise der Luftakrobatik... Vielmehr geht es auf der **körperlich-motorischen Ebene** darum, den Kindern Raum zu geben, um die Idee der Zirkusakrobatik, nämlich körperliche Bewegungen, die koordinative und konditionelle Anforderungen an die Kinder stellen, auf der praktischen Ebene mit Musik und vor allem viel, viel Spaß umzusetzen. Auf der **ästhetisch-künstlerischen Ebene** hingegen ist die Ästhetik der Bewegungen sowie die künstlerische und teils improvisierte Umsetzung von Programmpunkten, als zentrale Merkmale der Zirkuskünste, gefragt. Dabei wird im hohen Maße die Kreativität der Teilnehmenden gefördert. Beim gemeinsamen Planen und Gestalten einer Zirkusaufführung steht die **individuell-soziale Ebene** im Vordergrund, denn hierbei wird das prosoziale Verhalten gefördert, indem die Kinder lernen, innerhalb einer Gruppe zu kommunizieren und zu kooperieren. Auch lernen sie, die eigenen Stärken und Schwächen besser einzuschätzen sowie die eigenen Stärken und die Stärken jedes Einzelnen, zu berücksichtigen. Daraus entwickelt sich ein WIR-Gefühl, was wiederum die Stärkung der Gemeinschaft zur Folge hat.

Das große Highlight ist aber die abschließende Zirkusvorstellung, in der die Kinder die einstudierten Kunststücke auf einer Bühne vor einem Publikum aufführen, wobei das Selbstbewusstsein der Kinder und ihr Selbstwertgefühl gestärkt werden.

Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen alles über Zirkusakrobatik /- indem sie die Übungen ausprobieren und einstudieren / - lernen dabei ihre Stärken und Schwächen kennen / - lernen, ihre Stärken gezielt einzusetzen / -lernen, eine Zirkusaufführung gemeinsam zu planen / - werden durch die Zirkusaufführung in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl gestärkt

Kurs: Zirkusakrobatik	Tag: Dienstag	Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr
Jahrgänge: 2, 3 und 4	Ort: Turnhalle	Anmeldepflichtiger Kurs

Anpfiff!

FUSSBALL: In diesem Kurs können sich die Kinder beim Fußballspielen so richtig austoben

In diesem Kurs bekommen die Kinder das Fußballspielen von einem Profi beigebracht, denn Marc fungiert bei der Regionalliga Nord als Torwart-Trainer. Die Inhalte orientieren sich dabei am ausgeprägten Bewegungsdrang der Kinder.



Deshalb wird in dem Kurs vor viel Fußball gespielt, denn dabei lernen die Kinder es am besten und haben noch dazu am meisten Spaß.

Sie sammeln aber auch Bewegungserfahrungen mit dem Ball und lernen, mit dem fliegenden, rollenden und hüpfenden Ball umzugehen, wobei es anfangs noch nicht auf richtige Techniken ankommt. Die Kinder sollen vielmehr lernen, den Ball mit dem Fuß zu führen oder ein vorgegebenes Ziel zu treffen.

Damit dabei so schnell keine Langeweile aufkommt, sorgt Marc, der Kursleiter, für ein abwechslungsreich gestaltetes Training. Durch Übungen im Torschießen auf unterschiedliche Tore beim Fußballspielen in kleinen Gruppen oder durch das Einüben von Techniken, die anschließend im Spiel erprobt werden können, können die Kinder ihre Leistung unter Beweis stellen und kontinuierlich verbessern.

Auf diese Weise wird den Kindern das Fußballspielen auf spielerische Weise vermittelt.

Das wichtigste am Spiel ist und bleibt dabei am Ende natürlich das

Tooooooor!



Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen die Spielregeln des Fußballspiels kennen / - verstehen die Bedeutung von Regeln und Regelverstößen / - lernen verschiedene Techniken kennen / - lernen ihre Stärken und Schwächen kennen / - lernen ihre Stärken gezielt in einem Team einzusetzen / - entwickeln durch das Mannschaftsspiel prosoziales Verhalten / - werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt

Kurs: Fußball	Dienstag: Jhg. 3 und 4	Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr
Ort: Kunstrasenplatz	Mittwoch: Jhg. 1 und 2	Anmeldepflichtiger Kurs

Trommeln, rasseln, scheppern - so macht Rhythmus Spaß!

PERCUSSION: Hier können die Kinder ordentlich auf die Pauke hau'n

Die ersten musikalischen Erfahrungen machen Kinder, indem sie auf allen erdenklichen Gegenständen herumhauen. Dieser Kurs spricht dieses natürliche Bedürfnis der Kinder an und fördert gezielt, aber auf spielerische Weise, ihr Rhythmusgefühl.

In diesem Kurs bekommen die Kinder nicht nur ein Gefühl für Rhythmik, sondern auch für andere Länder und Kulturen, denn er lädt sie auch zu einer musikalischen Reise rund um den Erdball ein, da die Kinder zunächst unterschiedliche Percussioninstrumente aus unterschiedlichen Ländern und Regionen kennenlernen und ausprobieren können. Hierzu gehören unter anderem die Trommel, Maracas, die Triangel, das Tambourin, Klangstäbe, Shaker und Bongos.

(Auf der folgenden Seite findest du eine Übersicht über einige Percussioninstrumente.)

Wir beginnen den Kurs mit einer Bodypercussion, bei der die Kinder auf spielerische Weise durch das Stampfen mit den Füßen und dem Klatschen mit den Händen an verschiedene Rhythmen herangeführt werden.



Die Kinder vertiefen diese Kenntnisse dann, indem sie Stücke, die dem kindlichen Hören entsprechen, rhythmisch begleiten.

Sie lernen, angepasst an Altersstufe und Kenntnisstand, unterschiedliche Patterns (musikalische Muster) kennen, aus denen gemeinsam ein rhythmisches Arrangement

entwickelt wird. Dabei lernen die Kinder, dass das Entscheidende beim rhythmischen Ensemblespiel das Gesamtbild ist und nicht der einzelne Part oder ein bestimmtes Instrument.

Der Schwerpunkt in diesem Kurs liegt also immer auf dem Musizieren, wobei aber immer auch auf den kulturellen Kontext der unterschiedlichen Länder, aus denen die Percussioninstrumente stammen, eingegangen wird.

Vor allem aber haben wir beim gemeinsamen Musizieren eines: viel, viel Spaß!

Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen verschiedene Percussioninstrumente kennen / - lernen, einen Rhythmus zu schlagen / - lernen, Lieder rhythmisch zu begleiten / - schulen ihre akustische Wahrnehmung / - lernen traditionelle und moderne Lieder kennen / - werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt / - werden in ihrer Konzentrationsfähigkeit gefördert / - werden in ihrer Kreativität bestärkt / - bilden soziale Kompetenzen aus / - werden in ihrem logischen Denken gefördert

Kurs: Percussion

Tag: Dienstags

Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr

Jahrgänge: 1 und 2

Ort: Musikraum

Anmeldepflichtiger Kurs

Kleine Schule der Percussioninstrumente:



Kleine Trommel

Diese Trommel ist oben mit Fell bespannt und wird mit zwei Schlägeln gespielt. Bei der „snare drum“/„Schnarrtrommel“ liegen unter dem Fell Metallspiralen, die bei jedem Schlag „schnarren“.



Maracas

Maracas oder Rasseln spielt man immer paarweise. Sie sind innen hohl und haben eine körnige Füllung. Jede Hand hält eine Rassel fest und schüttelt sie.



Triangel

Die Triangel ist aus Metall und wird an der Schnur festgehalten, damit das Dreieck frei schwingen kann. Mit einem Metallstab schlägt man das Dreieck an.

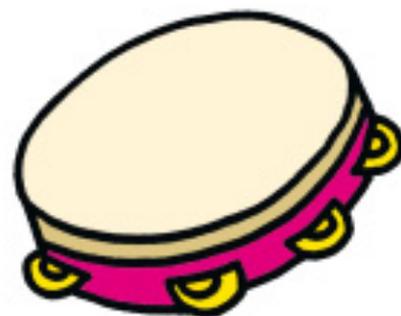


Klangstäbe

Klangstäbe sind meistens aus Holz und werden mit den Händen aneinandergeklopft.

Tambourin

Viele Tambourins haben außenrum einen Schellenkranz, der bei jedem Schlag oder Schütteln mitklingt.



Shaker

Der Shaker (von engl. „shake“ = schütteln) ist mit kleinen harten Körnern gefüllt, die laut rascheln, wenn man sie schüttelt.



Bongos

Die Bongos kommen aus Südamerika. Man trommelt darauf mit beiden Händen. Es gibt eine kleine und eine große Schlagfläche. Die große von beiden klingt etwas tiefer und die kleine etwas höher.

So ein Theater!

THEATERMIX: Vorhang auf und Bühne frei für unsere jungen Darsteller

Was ist Theaterpädagogik?

Während beim Theaterspiel die darstellende Kunst im Vordergrund steht, vermittelt die Theaterpädagogik mit Hilfe von bestimmten Methoden und Techniken das Ausüben dieser Kunst. Die Theaterpädagogik verfügt dabei über einen wahrlich reichen Fundus an Methoden und Techniken, die bei den Kindern mit Sicherheit keine Langeweile aufkommen lassen und eine Menge Spaß garantieren! Um einen ersten Einblick in die Theaterpädagogik zu bekommen, sollen die Methoden im Folgenden kurz vorgestellt werden:

RAUMLÄUFE

Raumläufe können auch zur Aufwärmung und dem Beginn eines Projekttages dienen. Zudem geben Sie den Spielenden die Möglichkeit einen Raum besser kennenzulernen, wahrzunehmen und in diesem anzukommen. Es gibt verschiedene Arten von Raumläufen, die auch zum näheren Kennenlernen und ersten Körperkontakt mit den anderen Mitspielenden und für eine positive Gruppendynamik hilfreich sind.

SPIELE

Bei dem Spielen von Spielen geht es um die Stärkung der Gruppendynamik. Beispielsweise kann man anfangs, wenn die Gruppe sich noch nicht kennt Namensspiele spielen: Ich bin die aufgeregte Anne + Bewegung und Geräusch

SZENISCHE DARSTELLUNG

Die Kinder spielen eine kleine Theaterszene zu einem bestimmten Thema, beispielsweise Sommer oder verschiedenen, wechselnden Themen, beispielsweise Jahreszeiten oder zu Musik.

Es gibt drei Formen von szenischen Darstellungen:

1. Standbilder

Das Standbild ist eine Darstellung, bei der Sprache und Bewegung außen vor bleiben. Es geht darum, auf Anweisung von aus der Gruppe ernannten Regisseuren eine Sachaussage zu einem Thema statisch darzustellen. Die Regisseure gruppieren die Schauspieler, legen deren Körperhaltung und Mimik fest. So können soziale Beziehungen und politische Haltungen veranschaulicht werden.

2. Szenisches Spiel

Bei dieser Form begeben wir uns direkt in den Bereich der eigentlichen schauspielerischen Darstellung. Wir übernehmen z. B. die Rolle einer historischen Person und versuchen deren Empfindungen, Erfahrungen und Konflikte zu simulieren. Das szenische Spiel wird in vier Intentionen unterschieden: Szenisches Erkunden, Szenisches Einfühlen, Szenisches Reflektieren und Szenisches Verändern.

IMPROVISATIONSTHEATER

Improvisationstheater (Improtheater) ist eine Form des Theaters, in der Szenen ohne einen geschriebenen Dialog und ohne dramaturgische Handlung dargestellt werden. Es wird eine oder mehrere Szenen gespielt, die zuvor nicht inszeniert sind. Manchmal wird die Darstellung mit Musik begleitet.

PANTOMIME

Nach heutigem Verständnis handelt es sich um eine Darstellungsform, die auf den rein körperlichen Ausdruck reduziert ist, also Mimik und Gestik, ohne Worte. In diesem Kurs wird das praktiziert, indem die Kinder beispielsweise Grimassen schneiden, Handlungen imitieren, Gefühle darstellen mit Mimik und ggf. Gestik



ROLLENSPIELE

In einem Rollenspiel soll das Verhalten in verschiedenen sozialen Situationen reflektiert und geübt werden. Es handelt sich um eine Art Vorbereitung auf die Wirklichkeit in einem „So-tun-als-ob“ oder um den Versuch, sich in die Rolle anderer hineinzusetzen.

Das Rollenspiel verfolgt unterschiedliche Intentionen:

- Anpassung an vorgegebene Realitäten und Verhaltensmuster, oder
- Aufbrechen konventionellen Rollenverhaltens.

Eine charakteristische Eigenschaft des Rollenspiels liegt vielfach darin, dass Einsichten in persönliche Verhaltensweisen und deren Veränderung im Vordergrund stehen. Rollenspiele können in verschiedenen Phasen eingesetzt werden.

Es wird zwischen dem angeleiteten und dem spontanen Rollenspiel unterschieden:

- **Angeleitetes Rollenspiel**

Die Kinder erhalten auf Spielkarten eine genau definierte Rolle zugewiesen, die sie übernehmen müssen. Hier wird ihnen das Handeln präzise vorgegeben.

- **Spontanes Rollenspiel**

Die Kinder haben bei dieser Art einen großen Freiraum zur Gestaltung ihrer Rolle. Kreativität und Spontaneität sind keine Grenzen gesetzt.

STIMM- UND SPRACHÜBUNGEN

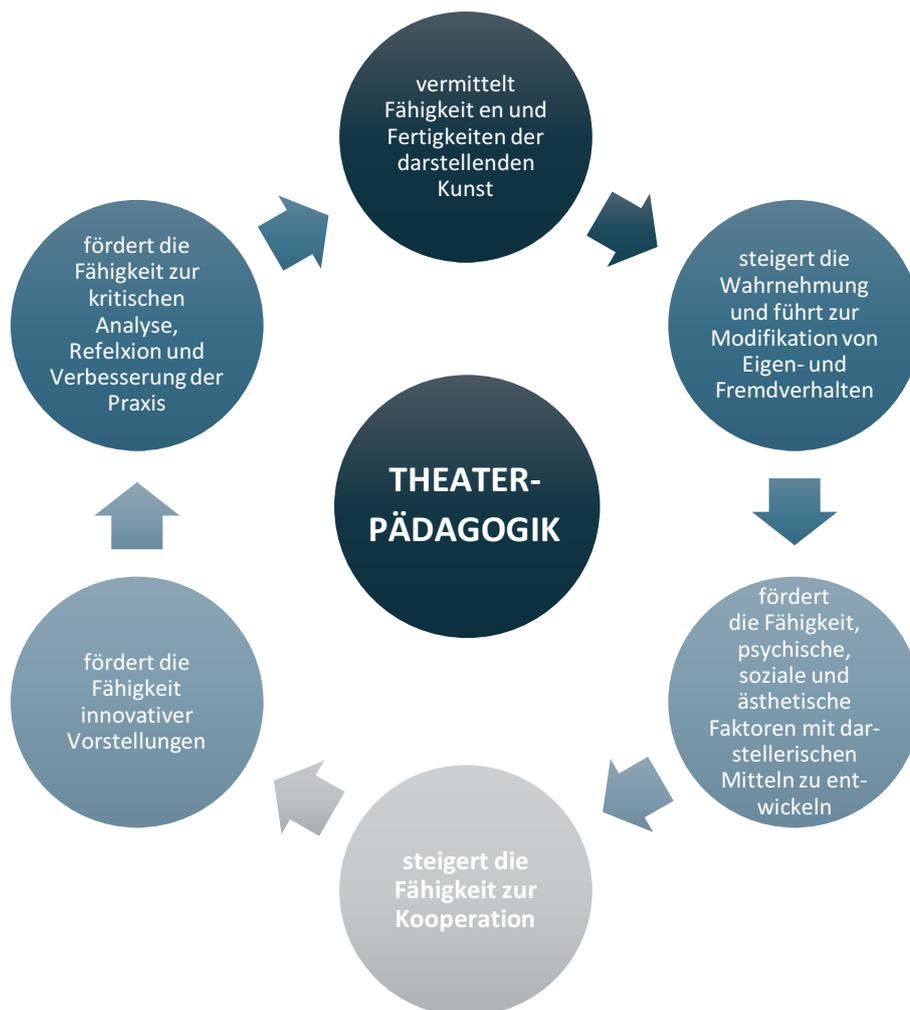
Die folgenden Übungen setzen sich mit der Stimme und ihren Besonderheiten auseinander. Jede Stimme hat einen anderen Klang und eine andere Färbung, sie klingt bei jedem Menschen individuell. In den Übungen geht es um lautes und deutliches Sprechen aber auch darum wie etwas gesagt werden kann und wie unterschiedlich ein einziger Satz wirken kann, abhängig davon, wie er gesagt wird, dem Sprichwort gemäß *“Der Ton macht die Musik.”*

ÜBUNGEN ZUR KÖRPERWAHRNEHMUNG

Durch verschiedene Körperübungen können die Spielenden ihren eigenen Körper auf eine andere Weise als gewohnt wahrnehmen. Körperübungen sind wichtig, um später in das szenische Spiel einzusteigen, dienen aber auch dazu die Motorik der Spieler/innen zu fördern und auszubauen.

FEEDBACKMETHODEN

Für viele Kinder sind die Methoden der Theaterpädagogik neu. Deshalb ist es wichtig, sie anfangs mit verschiedenen Feedbackmethoden vertraut zu machen, damit sie wissen, auf welche Art und Weise sie Kritik formulieren sollten, um Kritik auf konstruktive Art und Weise zu formulieren und um Kränkungen zu vermeiden.



Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder erproben verschiedene Methoden der Theaterpädagogik / - entwickeln die Fähigkeit, psychische, soziale und ästhetische Faktoren in darstellerischer Form zu entwickeln / - steigern ihre Fähigkeiten zur sozialen Interaktion und Kooperation / - lernen, Kritik auf konstruktive Art und Weise zu formulieren / - lernen, mit Kritik konstruktiv umzugehen / - werden in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl gestärkt

Kurs: Theatermix

Tag: Dienstag

Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr

Jahrgänge: 1 und 2

Ort: Aula

Anmeldepflichtiger Kurs

Näh` dich glücklich!



NÄHSTÜBCHEN: Stich für Stich ans Ziel

Kinder, die Lust haben, etwas Schönes zu nähen – für sich oder um anderen ein schönes Geschenk zu machen, sind in diesem Kurs genau richtig.

Anfänger

Am Anfang lernen die Kinder den fachgerechten Umgang mit Nadel und Faden. Das fällt den meisten leichter, als sie denken.



Von Anfang an nähen sie dabei jedes Mal etwas, das sie dann auch gleich mit nach Hause nehmen können. Sie können dabei selber etwas entwerfen oder sie suchen sich eines von den vielen Angeboten aus, die Dorothee für sie mitgebracht hat. Sie nähen zum Beispiel einen Sorgenfresser – die



Anfänger aber erst einmal ohne Reißverschluss. Langweilig wird es sicherlich nie, denn Dorothee hat immer viele Ideen und bringt jedes Mal neue Angebote mit.

Fortgeschrittene

Die Fortgeschrittenen entwerfen, genauso wie die Anfänger, selbstständig etwas oder suchen sich ein Angebot von Dorothee aus. Dabei wird es jetzt etwas schwieriger. Wir nähen zum Beispiel einen Sorgenfresser – dieses Mal (endlich!) mit Reißverschluss.



Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen den fachgerechten Umgang mit Nadel und Faden / - lernen, Schnittmuster zu entwerfen / - werden in ihrer Kreativität gefördert / - schulen ihre feinmotorischen Fähigkeiten und Konzentration, da präzises Arbeiten erforderlich ist

Kurs: Nähstübchen	Mittwoch: Anfänger	Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr
Jahrgänge: 1 bis 4	Donnerstag: Fortgeschrittene	Anmeldepflichtiger Kurs

Der die das. Wer, wie, was?

ICH WILL`S WISSEN: In diesem Kurs stellen die Kinder die Fragen

Welche Rechte haben Kinder?
Warum ist der Himmel blau?

Wie erkenne ich Fake-News?

Was bedeutet Fair Trade? Warum ist die Banane krumm?

Was genau macht eigentlich ein Influencer?

Können Tiere sprechen?

Wie schwer ist unsere Erde? Wozu gibt es Emojis?

Was ist Nomophobie?

Warum sind Tomaten unter Wasser blau??

Wie funktioniert eigentlich das Internet?

Was ist ein guter Freund?

Wie sieht für mich die perfekte Schule aus?

Wie sicher sind meine Daten?

Was steckt hinter bekannten Memes?
Was ist ein Meteor?

Nicht nur Philosophen denken über wichtige Fragen nach, sondern alle Menschen. In ihrem Leben begegnen Kinder tagtäglich neuen Menschen, Situationen und Dingen, die sie zum Nachdenken bewegen und wir beginnen, darüber nachzudenken und uns Fragen zu stellen: Warum ist der Himmel blau? Wofür gibt es Regeln? Warum reden eigentlich alle über den Klimawandel? Was macht eigentlich ein Influencer?

In diesem Kurs stellen die Kinder die Fragen und lernen verschiedene Formen der Recherche kennen, um Antworten darauf zu finden, z.B. in Büchern und im Internet. Sie schauen Kindernachrichten oder machen zur Abwechslung auch mal ein Quiz oder spielen spannende Spiele.

Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen, Fragestellungen prägnant zu formulieren / - lernen, unterschiedliche Formen der Recherche kennen / - werden in ihrer Neugierde gefördert / - erweitern ihr Spektrum an Allgemeinbildung / - werden in ihrem Wissensdrang bestärkt

Kurs: DiscoMix

Tag: Montag

Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr

Jahrgang: 3 & 4

Ort: Aula

Anmeldepflichtiger Kurs

Hai ho! ...oder so?

EINFÜHRUNG IN DIE KAMPFKÜNSTE: In diesem Kurs werden die Kinder in die klassischen Kampfkünste eingeführt



Kampfkunst

In der Kampfkunst lernen die Kinder Techniken der Selbstverteidigung, mit denen sie sich in einer möglicherweise bedrohlichen körperlichen Auseinandersetzung vor einem Angreifer schützen können. Dabei werden die Bewegungsmuster oft in tradierten Abläufen unterrichtet, die sich in den verschiedenen Kampfkünsten dementsprechend ähneln. Meistens sind Kampfkünste aber auch an eine philosophische Lehre gekoppelt und dienen so der **Vermittlung** bestimmter **WERTE** und **NORMEN**, also der **Verinnerlichung** wertvoller **TUGENDEN**.

Kampfkunstarten

Dabei existieren verschiedenste Kampfkunstarten, die aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen stammen. Die hierzulande wohl bekanntesten Kampfkunstarten sind die aus Japan stammenden Kampfkünste Karate und Judo, das aus China stammende Kung Fu und das aus Korea stammende Tae Kwon Do. Eine Auflistung verschiedener Kampfkunstarten nach Ländern bzw. Kulturen findet man bei Wikipedia.

Kampfkunst ≠ Kampfsport

Im Gegensatz zum Kampfsport ist die Kampfkunst weit mehr als nur eine Sportart, denn Kampfkunst ist die körperliche UND geistige Vorbereitung auf einen Kampf.

Kampfsport erfordert deshalb in erster Linie Kraft und Ausdauer, Kampfkunst hingegen in erster Linie **KONZENTRATION**. Oftmals ist es deshalb nicht die körperliche, sondern vielmehr die geistige Anstrengung, die die Kinder an ihre Grenzen stoßen lässt.

Viele Schüler berichten in diesem Zusammenhang häufig, dass sie sich, seitdem sie Kampfkunst betreiben, während und nach dem Unterricht besser konzentrieren können.

Die Kampfkunst zielt entsprechend auf die körperliche UND geistige Vervollkommnung ab und dient, neben der Selbstverteidigung, fast immer auch der Selbstfindung und der Selbstvervollkommnung. Dies geschieht unter Einbezug von traditionellen, kulturellen, philosophischen, religiösen und gesundheitlichen Aspekten. Diese sind ein weiteres wichtiges Merkmal, welches die Kampfkunst von dem Kampfsport unterscheidet. Die Kampfkunst geht beispielsweise oftmals mit einer philosophischen Lehre mit ethisch-moralischen Anforderungen einher. Neben den Regeln im Kampf gibt es deshalb weitere Regeln, die es zu beachten gilt und die wertvolle Tugenden und eine gute Lebensweise einfordern. Diese Grundsätze werden mit folgenden Begriffen an die Kinder weitergegeben: **RESPEKT, DEMUT, GEDULD, FLEISS, AUFRICHTIGKEIT, DISZIPLIN, SELBST-BEHERRSCHUNG**. Viele Schüler lernen somit auch, sich u.a. Lehrpersonen besser unterzuordnen...

Im Gegensatz zum Kampfsport handelt es sich bei der Kampfkunst also um eine Lebensweise, die auf eine körperliche und geistige Vervollkommnung abzielt.

Erlernbare Kompetenzen: Die Kinder lernen die klassischen Bewegungsmuster und Techniken aus verschiedenen Kampfkünsten kennen / - erhöhen ihre Beweglichkeit, Geschwindigkeit, Kraft und Ausdauer / - werden in ihrer Selbstbeherrschung gestärkt / - werden in ihrer Konzentrationsfähigkeit gefördert / - lernen, sich in Konflikten zu behaupten / - werden dadurch in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt / - verinnerlichen wertvolle Tugenden / - lernen, sich unterzuordnen / - vervollkommen sich auf der körperlichen und geistigen Ebene

Einf. in die Kampfkünste

Tag: Donnerstag

Uhrzeit: 14.00-15.00 Uhr

Jahrgang: 3 und 4

Ort: Turnhalle

Anmeldepflichtiger Kurs

+++NEWSTICKER+++

Dieses Mal gibt es nicht nur einen Newsletter für die Großen, sondern auch für die Kleinen, die

news4kids

*Wir hoffen, ihre Kinder haben
viel Freude beim Lesen!*

